

Theis Ernst

Vorname: Ernst

Nachname: Theis

erfasst als: Interpret:in Dirigent:in Künstlerische:r Leiter:in

Genre: Neue Musik Klassik

Instrument(e): Perkussion Trompete

Geburtsjahr: 1961

Geburtsjahr: 1981

Geburtsland: Österreich

Website: Ernst Theis

"Geboren in Oberösterreich, studierte Ernst Theis in Wien an der Hochschule für Musik und für Musik und Darstellende Kunst Wien)

Seine Anfänge als Dirigent liegen bei den Österreichischen Kammersymphonikern, als deren Geschäftsführer er sich von 1991–2003 intensiv mit Musik der Klassischen Moderne, Zeitgenössischer und Wiener Klassik beschäftigte. Nach einem Einspringer 1996 an der Wiener Volksoper wurde er 1997 Kapellmeister. Im selben Jahr nahm er an einem internationalen Dirigentenwettbewerb im Rahmen der Neue Musik Darmstadt teil, den er unter Vorsitz von Peter Eötvös als 1. Preisträger für seine Interpretation von Anton Weberns 12. Sinfonie gewann.

Seine Karriere führte ihn danach zu vielen Orchestern im In- und Ausland wie den St. Petersburger Sinfonieorchester Basel, den Bochumer Symphonikern, der Staatsphilharmonie Rheinland sowie den Orchestern der deutschen Radiostationen Saarbrücken/Kaiserslautern (SR), Köln (WDR), Leipzig (MDR) sowie dem RSO Wien (ORF), dem Brucknerorchester Linz, der Slowakischen

Seit 2015 ist Ernst Theis Künstler der renommierten japanischen Agentur JAPAN ARTS. Im J. Symphony Orchestra.

Von 2003 bis 2013 war er Chefdirigent der damals zunächst krisenbehafteten Staatsoperet. Konzeptionell visionäre Herangehensweise an die künstlerische Arbeit eröffnete diesem Theater nach und nach Gastspiele in renommierten Konzertsälen wie der Kölner Philharmonie, der Brucknerhaus Linz und führte wiederholt zu Einladungen zu renommierten Festivals wie dem Salzburger Festspiele. Der politische Beschluss für einen Theater-Neubau, das neue Theater wurde im Dezember 2013 des Hauses gesichert werden konnte.

2013 verließ Ernst Theis nach 10jähriger Amtszeit Dresden, um sich neuen Ideen zu widmen. Konzeptlinien wie dem Projekt "RadioMusiken" treu, das er langjährig mit der Akademie des Mitteldeutschen Rundfunk und dem deutschen CD-Label CPO als Tonträgerprojekt erarbeitet. Projekt im traditionsreichen Gewandhaus Leipzig zusammen mit dem MDR Sinfonieorchester, der Presse zu entnehmen war.

Für sein CD-Label CPO spielt er gemeinsam mit Orchestern wie der Deutschen Radiophilharmonie, Münchner Rundfunkorchester oder dem RSO Wien regelmäßig Tonträger ein. Heute arbeitet er die von der frühen Wiener Klassik bis in die Avantgarde reicht, erfolgreich mit vielen Orchestern zusammen. Seit 2017 ist er hinzukommend Intendant des Festivals KLANGBADHALL. Sein aktuelles Projekt ist das KLANGBADHALL Festival, das im Sommer 2020 starten sollte, jedoch wegen der Corona-Epidemie verschoben wurde. *Ernst Theis: Kurz-Biografie (2020)*, abgerufen am 28.12.2020 [<https://ernsttheis.com/profil>]

Auszeichnungen

- 1983 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Würdigungspreis
- 1996 Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur: Stipendium
- 1996 Dirigentenwettbewerb - Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt (Deutschland)

Ausbildung

- Sierning bei Steyr: in der Jugend Trompetenausbildung (Franz Großauer)
- 1979–1983 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Konzertfach/IGP Diplom
- 1983–1985 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Dirigieren (Otfried Schindler)
- 1981–1985 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Musiksoziologie
- 2012–2019 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Musiksoziologie, Auszeichnung; Thema der Dissertation: "Musik für das Medium Radio - Die musikalischen Anfänge des beginnenden Radiowesens 1923 bis 1933"

Tätigkeiten

- 1986 MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien: Dozent (klassisches Schauspiel)
- 1991–2003 Österreichische Kammerphoniker, Wien: Gründer, Geschäftsführer und Dozent
- 1995–1999 Wiener Kammeroper: Dirigent
- 1995–2015 Haydn Festspiele Eisenstadt: Dirigent
- 1996–2009 Institut Blasinstrumente und Schlagwerk - MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien: Arbeit an der Akkreditierung zur Privatuniversität, Leitung des Praktikum "Modern", Instrumentalausbildung
- 2003–2013 Staatsoperette Dresden (Deutschland): Chefdirigent
- 2005–2013 Projekt "RadioMusiken": Konzeption und Weiterentwicklung (Kooperationsprojekt mit dem Mitteldeutschen Rundfunk, Deutschlandradio Kultur, Akademie der Künste Berlin, Tonträger-Label cpo)
- 2011–2013 Johann Strauss Festival Dresden (Deutschland): Initiator, künstlerischer Leiter
- 2012–2015 Kurt Weill Fest Dessau (Deutschland): Dirigent

2012-heute *Firma Kapsch AG*: künstlerischer Sponsor, u.a. für das Projekt "RadioMusiken"
2013-heute freischaffender Dirigent
2014-2015 Neuaufnahme des Projekts "RadioMusiken" - Wiener Konzerthaus: Konzept
Radio Symphonieorchester Wien, Wiener Singakademie und Solisten wie Rainer Trost
2015 Konzertprojekt "Wien tanzt" - *Akademie für Alte Musik Berlin* (Deutschland): Komponist
2015-heute Agentur *JAPAN ARTS*, Tokio (Japan): Aufnahme in den Künstler-Raster und Ensemble
2017-heute *Festival Klangbadhall*, Bad Hall: Intendant und künstlerischer Leiter
2020-heute *FreudeNOW Festival*, Wien: Konzeption (gemeinsam mit Balázs Fellegi, Leiter
künstlerischer Leiter

wissenschaftlich-künstlerischer Berater in Fragen des Kultur- und Kunstsponsorings, s. [Bruckner Orchester Linz](#) in Sierning" 2015; "Digitalradio Austria" zum Thema "Technische Musikmedien"), in wissenschaftlichen Projekten (z.B. Historische Neubewertung des [Niederösterreichischen Philharmoniker](#)) und im musiksoziologischen Bereich (bspw. [Donau Universität Krems](#) "Orchester/Theater/Management" 2015)
Erstellung von Texten für musikalische Nummern, Übersetzung von Werken aus dem

Mitglied in den Orchestern

1991-2003 *Österreichische Kammerphilharmoniker*, Wien: Dirigent
1996-1999 *Symphonieorchester der Wiener Volksoper*: Kapellmeister
2001 *Monterrey Symphonieorchester* (Mexiko): Dirigent
2003-2013 *Orchester der Staatsoperette Dresden*: Chefdirigent
2015 *Akademie für Alte Musik Berlin* (Deutschland): Dirigent

weitere Dirigate bei Orchestern im In- und Ausland, u.a. ORF Radio Symphonieorchester, Bruckner Orchester Linz, die reihe, Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester, St. Nationalorchester Riga, Sinfonieorchester Basel, Haydn Orchester von Bozen und Trieste, Milano, Bochumer Symphoniker, Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz, Ensemble Modern, Münchener Rundfunkorchester, Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, MDR Kammerphilharmonie Leipzig, MDR Symphonieorchester Leipzig, WDR Rundfunkphilharmoniker, Slowakische Philharmonie, Sendai Philharmonic Orchestra, Osaka Symphony Orchestra etc.

nach dem Studium kurzfristig Schlagwerker, u.a. bei ORF Radio Symphonieorchester | Volksoper, Wiener Symphoniker, Wiener Philharmoniker

Pressestimmen

13. Juli 2020

über: Oscar Straus: Piano Concerto (cpo, 2018)

[...] Für den Konzertsaal komponierte Straus ein glänzendes Klavierkonzert in h-Moll adäquaten Aufnahme vorliegt. Das Werk stammt aus dem Jahr 1898. In vielen Facetten betont melodiös, raffiniert in den Harmonien, farbintensiv instrumentiert. Aber welche dieser Musik, wie ausgewogen und klar ist dieses Werk, das sich so gar nicht der spät-

sondern in seiner Kontrolle der Mittel sehr französisch anmutet. Der fulminante Pianist hinreißend, Dirigent Ernst Theis entlockt der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Klarheit und rhythmische Präzision. Theis überzeugt ebenso in den weiteren Oscar-Strich Streicherserenade (dieses Marsch-Finale ist unschlagbar!) und dem Rausch des "Tragbeglückenden Interpretationen eine CD, um die man kaum herumkommt, wenn man die Wiener Zeitung: Silberne Operette auf unbekannten Wegen (Edwin Baumgartner, 2022) [<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/klassik/ein-schall-fuer-zwei/2067725-Wegen.html>]

08. März 2018

"Das dritte Galakonzert der beliebten, stets ausverkauften Reihe "sonntags um 5" spielt Publikums sozusagen Katz' und Maus. Ein Straus (mit einem s) in Wien und doch kein Meister der Wiener Operette, Franz Lehár, der aber mit einer ungewohnten Tondichtung vertreten ist. Und dann noch ein weiterer Repräsentant der (Berliner) Operette, der als Deutschen Radio Philharmonie (DRP) für jazzige Anklänge sorgte. Man kam aus dem Szenen Ganze dann aber doch Wiener Charme bekam, lag auch am Gastdirigenten Ernst Theodor. Absolvent der Wiener Musikhochschule und als typisch wienerisch plaudernder, stets dann doch das Lebensgefühl der Donaumetropole verbreitete [...]."

Die Rheinpfalz: Spiel mit der Erwartungshaltung (Reiner Henn, 2018), abgerufen am 20.06.2019, URL: http://www.reiner-henn.de/content/uploads/2019/06/Sonntags3-RP_20180313.pdf

21. März 2017

über: Edition RadioMusiken Vol. 3: Plays & Opera for the Radio (cpo, 2017)
"[...] Pionierarbeit leistet Theis auch bei der Aufarbeitung der Radiomusiken der 20er verstand sich als Volksbildungsanstalt, die Kultur der Zeit gehörte dazu: Orchesterwerke geschaffen, Kantaten und sogar - kann man es "Hörspielmusiktheater" nennen? - Opern Edmund Nicks "Leben in dieser Zeit" nach einem Text von Erich Kästner, einer aufregenden Chanson, Operettenlyrik und gesprochenen Gedichten. Es folgten Orchestersuiten von Braunfels und Eduard Künneke. Jetzt legt Theis ein Album mit Radio-Opern vor, darunter "Mord" von Walter Gronostay und "Jorinde und Joringel" von Heinrich Sutermeister. Die Musik setzt sich an den "Roaring Twenties" orientiert mit den Tanzrhythmen und den grellen Farben. Wiener Zeitung: Berührungsneugier (Edwin Baumgartner, 2017), abgerufen am 29.12.2017 [https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/klassik/880867_Beruehrungsneugier]

Dezember 2015

über: Edition RadioMusiken Vol. 2: Suites & Overtures for the Radio (cpo, 2015)
" [...] This is joyful music but also a score that skilfully integrates the 1920s jazz idiom. Huge credit to the players here and conductor/driving force behind the project Ernst Thomalla for his consummate musicianship and his ability to bring the score to perfection. Crucially European jazz in the 20's syncopates rather than swings. This is underlined by the ideal balance between the unbuttoned good humour of this music and the slightly playful mood of the score. Thomalla is very skilled indeed at pitching the mood of this to perfection [...]."

MusikWeb INTERNATIONAL: Recording of the Month (Nick Barnard, 2015), abgerufen am 11.01.2016 von www.musikweb-international.com/classrev/2015/Jan/Suites_radio_7778382.html

04. Oktober 2014

"Großes Glück hatten die Bochumer Symphoniker, denn Ernst Theis rettete das 2. Symphoniekonzert der Saison. Gerade einmal zwei Tage hatte er, um für die erkrankte Dirigentin Anu Tali einzuspringen. Der Notruf erreichte ihn in einem Wiener Caféhaus: Die Partitur des Briten Mark-Anthony Turnage drückte man ihm bei der Landung in die Hand. [...] Umso größer ist das Verdienst, dieses und auch die weiteren Stücke des Abends, bekannt, aber keineswegs aktuelle vorbereitet, auf die Bühne zu stellen. Theis, selbst Trompeter und Schlagzeuger, konnte auf seine reiche Erfahrung mit Neuer Musik zurückgreifen [...]."

Ruhr Nachrichten: Nur drei Proben bis zum Konzert (Martin Schreckenschläger, 2014), abgerufen am 29.12.2020

[https://ernsttheis.com/wp-content/uploads/2019/06/Bochum_1.pdf]

19. März 2011

"Aus der Reihe tanzte die gestrige Brucknerhaus-Matinee mit Radiomusik von 1920 bis 1930. Das Orchester der Staatsoperette Dresden pflegt seit einigen Jahren dieses Genre unter seinem aus OÖ stammenden Chefdirigenten Ernst Theis - mit einer nicht verwunderlichen Kompetenz [...]. Dabei erforderte jede Nummer eine andere Besetzung im Orchester, das auch die kompositions-technisch bedingte Synthese eines klassischen Klangkörpers mit einer Big Band mit treffsicherem sound in allen Gruppierungen perfekt realisierte. [...] Insgesamt ein mit Charme und Eleganz serviertes Vergnügen, das Ernst Theis mit seinen sympathisch-lockeren Erläuterungen zum Programm würzte."

Neues Volksblatt: Spritziges Vergnügen mit Anspruch (G. Szeless, 2011), abgerufen am 29.12.2020 [https://ernsttheis.com/wp-content/uploads/2019/06/RadioMusiken_im_Brucknerhaus_NVB_web.pdf]

05. November 2008

über: Edition RadioMusiken Vol. 1: Leben in dieser Zeit (cpo, 2008)

"[...] In einer Gemeinschaftsproduktion von FIGARO, dem Kulturradio des Mitteldeutschen Rundfunks, und dem DeutschlandRadio Kultur wurde die lyrische Suite "Leben in dieser Zeit" in ihrer vollständigen und ursprünglichen Radiofassung neu eingespielt. Die Aufnahmen fanden vom 19. bis 23. August 2008 in der Dresdner Lukaskirche statt. Solisten, Chor und Orchester der Staatsoperette Dresden unter der Leitung von Chefdirigent Ernst Theis machen dieses Pionierwerk der deutschen Radiogeschichte zu einem echten Hörerlebnis, das auch 80 Jahre nach seiner Entstehung nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat [...]."

nmz - neue musikzeitung: Der Sound des Crashes: "Leben in dieser Zeit" wurde neu produziert (red, 2008), abgerufen am 29.12.2020

[<https://www.nmz.de/online/der-sound-des-crashes-leben-in-dieser-zeit-wurde->]

neu-produziert]

Diskografie (Auswahl)

- 2018 Oscar Straus: Piano Concerto - Oliver Triendl (pf), Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, Ernst Theis (kdir) (cpo)
- 2017 Edition RadioMusiken Vol. 3: Plays & Opera for the Radio - Orchester der Staatsoperette Dresden, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2015 Eduard Künneke: Piano Concerto op. 36 - Oliver Triendl (pf), Münchener Rundfunkorchester, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2015 Edition RadioMusiken Vol. 2: Suites & Overtures for the Radio - Orchester der Staatsoperette Dresden, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2014 Johann Strauss: Aschenbrödel - ORF Radio Symphonieorchester Wien, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2010 Johann Strauss: Prinz Methusalem - Staatsoperette Dresden, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2009/2010 Jacques Offenbach: La Perichole - Staatsoperette Dresden, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2008 Edition RadioMusiken Vol. 1: Leben in dieser Zeit - Elke Kottmair (s), Christian Grygas (bar), Marcus Günzel (bar), Chor und Orchester der Staatsoperette Dresden, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2008 Johann Strauss: Der Carneval in Rom - Staatsoperette Dresden, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2008 Johann Strauss: Das Spitzentuch der Königin - Staatsoperette Dresden, Ernst Theis (dir) (cpo)
- 2006 Darius Milhaud: Konzert für Marimba, Vibraphon & Orchester - Nebojsa Jovan Zivkovic (perc), Österreichische Kammerphoniker, Ernst Theis (dir) (musicaphon)
- 2002 F. J. Haydn: Sämtliche Klavierkonzerte, Vol. 3 - Massimo Palumbo (pf), Österreichische Kammerphoniker, Ernst Theis (dir) (Arts)
- 2002 F. J. Haydn: Sämtliche Klavierkonzerte, Vol. 2 - Massimo Palumbo (pf), Suela Mullaj (vl), Österreichische Kammerphoniker, Ernst Theis (dir) (Arts)
- 2001 F. J. Haydn: Sämtliche Klavierkonzerte, Vol. 1 - Massimo Palumbo (pf), Österreichische Kammerphoniker, Ernst Theis (dir) (Arts)
- 2000 Erwin Schulhoff: Symphonie Nr. 2 - Erwin Klambauer (fl), Peter Rohrsdorfer (sax), Clemens Zeilinger (pf), Österreichische Kammerphoniker, Ernst Theis (dir) (musicaphon)
- 1996 Martinú Bohuslav: Concerto da Camera - Sabine Windbacher (vl), Martin Rummel (vc), Österreichische Kammerphoniker, Ernst Theis (dir) (musicaphon)
- 1996 Arthur Honegger, Michael Rot - Österreichische Kammerphoniker, Ernst Theis (dir) (musicaphon)

Literatur

2014 Theis, Ernst: Als die Töne fliegen lernten. In: DIE BÜHNE, Nr. 2 / Februar 2014, S. 12-14.

Quellen/Links

Website: [Ernst Theis](#)

Wikipedia: [Ernst Theis](#)

Künstleragentur Japan Arts: [Ernst Theis](#)

Lukjanova Artists Künstleragentur: [Ernst Theis](#)

Website: [Festival Klangbadhall](#)

Website: [FreudeNOW Festival](#)

Website: [Projekt "RadioMusiken"](#)